

JAM

HELPING AFRICA HELP ITSELF



2018

Stiftung JAM Schweiz | Jahresbericht



Wir danken allen JAM-Freunden und Unterstützern. Geschäftsführerin Nelli Sattler

Editorial



Hilfe zur Selbsthilfe, ein Motto, das mich seit meinem Start bei JAM konstant begleitet und immer wieder aufs Neue fasziniert. Bei JAM dürfen wir Menschen in Afrika helfen, wieder auf die Beine zu kommen, damit sie dann selbständig weiter gehen können.

Dazu arbeitete JAM auch 2018 — wann

immer möglich — mit den Verantwortungsträgern der jeweiligen Länder zusammen. Die Umsetzung der Projekte erfolgte durch lokale Mitarbeiter und Projektpartner. So wird sichergestellt, dass auch langfristig Kompetenzen und Know-How aufgebaut werden. Die Empfänger vor Ort wurden aktiv in die Projekte miteingebunden. Sie lernten, neue Aufgaben wahrzunehmen und Verantwortung für Projekte zu übernehmen, welche weitreichende Konsequenzen für ihre Communities haben. So helfen wir gemeinsam, Europäer und Afrikaner, und geben den Menschen Hoffnung und die Möglichkeit, dass sich ihr Leben positiv und nachhaltig verändern kann.

Im Namen des Stiftungsrates danke ich Ihnen herzlich, dass Sie ein Teil dieser Vision sind und damit einen Unterschied im Leben dieser Menschen machen.

Corinne Fehr,
Stiftungsratspräsidentin

Corinne Fehr

Das Jahr 2018 war für uns als JAM ein gutes, doch emotionsreiches Jahr. So ereilte uns im August die traurige Nachricht vom Tod von Peter Pretorius, dem Gründer von JAM International. Er hatte uns vorgelebt, wie man mit Hingabe, Integrität und Gottvertrauen auch die schwierigsten Herausforderungen meistern kann. Die Stabsübergabe erfolgte an ein mehrköpfiges Leitungsteam, das nun gemeinsam die Mission von JAM International weiterführt.

Einen Gründer mussten wir auch in der Schweiz verabschieden, zum Glück nur organisatorisch. Schweren Herzens lassen wir Matthias Tobler, der JAM Schweiz im Jahr 2006 mitgegründet hatte, aus dem Stiftungsrat ziehen. Matthias hatte sich über 12 Jahre mit viel Herzblut in der operativen und später in der strategischen Leitung engagiert und JAM Schweiz massgeblich geprägt. Wir danken Matthias für sein grossartiges Engagement und das Fundament, das er gelegt hat. Mir persönlich war und ist er ein geniales Vorbild als Mensch und Leiter und es freut mich sehr, dass wir auch weiterhin auf seinen Rat und seine Unterstützung zählen können.

Lieber Matthias, wir werden dich vermissen. Für die nächste Etappe wünschen wir dir viel Erfolg und Freude, Inspiration und Zeiten der Entspannung.

Nelli Sattler,
Geschäftsführerin

Nelli Sattler

Inhalt

Wer wir sind	2
JAM-Kreislauf	4
Unsere Projekte	6
Schulernährung	9
Brunnenbau	13
Landwirtschaft	16
Einsätze	19
Leistungsbericht	24
Jahresrechnung	27





Die Stiftung JAM Schweiz ist eine christlich-humanitäre Entwicklungsorganisation mit dem Ziel, Afrika in seiner Entwicklung zu einer wirtschaftlich gesunden und eigenständigen Region zu unterstützen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Hilfe zur Selbsthilfe für Kinder und deren Familien. Dies realisieren wir durch Projekte wie Schulernährung, Brunnenbau, Landwirtschaft und den Umbau von Kindertagesstätten. Dabei handeln wir wirtschaftlich effizient, nachhaltig und ausschliesslich auf Eigeninitiative von und mit Einheimischen.

Wir unterstützen Menschen unabhängig von ethnischer Herkunft, religiöser und politischer Gesinnung oder Geschlecht. JAM Schweiz ist Partnerin der südafrikanischen Hilfs- und Entwicklungsorganisation JAM International, die 1984 von Afrikanern gegründet wurde.

JAM Schweiz ist als Non-Profit-Organisation der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht unterstellt und als gemeinnützig anerkannt. Somit sind Spenden an JAM Schweiz steuerabzugsberechtigt.

Wer wir sind

Vision

Afrika helfen, sich selbst zu helfen.

Auftrag

Menschen in Afrika stärken, sich selbst ein besseres Leben aufzubauen.

Ziele

- **Leben retten** durch die Versorgung mit nährstoffreichem Essen, Wasser und sanitären Anlagen.
- **Leben erhalten** durch Sozial- und Gesundheitsprogramme wie Aufklärung über HIV/Aids, Unterstützung für Kleinbauern, Wissensvermittlung über Ernährung und Gesundheit.
- **Leben verbessern** durch Bildung, technische Ausbildung und vorübergehende Finanzhilfe.
- **Leben langfristig verändern** durch nachhaltige Wirtschafts- und Geschäftsentwicklung.

Wovon wir träumen

JAM Kreislauf

Fehlende Ressourcen, Arbeitslosigkeit sowie geringe Ausbildungschancen führen in Afrika zu einem Nahrungsmangel, der oft im Hungertod endet. Wir etablieren einen Entwicklungskreislauf, der die grösste Herausforderung, den Hunger,

nachhaltig anpackt. Dieses Entwicklungsprogramm von JAM besteht aus vier Massnahmen. Sie fördern eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und verändern dadurch das Leben der Menschen langfristig.

Die Unterstützung der Landwirtschaft führt zu neuen Arbeitsplätzen auf den Farmen, aber auch bei den an die Landwirtschaft angebundenen Industrien. Die Überschüsse aus dem Anbau ermöglichen wiederum eine lokal produzierte Schul-

ernährung. Die Entwicklung der Dorfgemeinschaften wird proaktiv und nachhaltig unterstützt.

Wasser und Gesundheit

Wasser ist die essenziellste Grundlage für eine Gemeinschaft, die sich selbst versorgen soll. Deshalb bohrt JAM neue Brunnen in zahlreichen Dörfern und bildet die Dorfbewohner in Gesundheit und Hygiene aus. Durch den direkten Zugang zu sauberem Trinkwasser verbessert sich die Gesundheit in den Dorfgemeinschaften enorm. Zudem installiert JAM moderne Bewässerungsanlagen auf den Feldern der Farmer, die dadurch ihre Ernteerträge um ein Vielfaches steigern können.



Landwirtschaft

JAM unterstützt Menschen in Afrika dabei, ihre Nahrungsmittel selbst zu erzeugen. Das beginnt mit Schulgärten, geht weiter über Community-Gärten bis hin zu kommerzieller Landwirtschaft. In einem grossen Pilotprojekt in Mosambik unterstützt JAM lokale Farmer beim Aufbau von betriebswirtschaftlichen Kleinfarmen, die in grossen Mengen Mais und Soja produzieren. Das Landwirtschaftsprojekt stellt Infrastruktur, Bewässerung, Ausbildung, Zugang zu Maschinen sowie Absatzmöglichkeiten zur Verfügung. Die Farmer stellen ihre lokal angebauten Zutaten schliesslich für die Ernährung von Schulkindern bereit.

HILFE ZUR SELBSTHILFE

Ernährung und Bildung

Für viele Kinder ist der JAM-Brei die einzige Mahlzeit am Tag. Und die ist entscheidend, denn sie versorgt sie mit Proteinen und Energie. Die tägliche Essensausgabe an Schulen hat zudem einen starken Einfluss auf die Teilnahme der Kinder am Unterricht, besonders für Mädchen. Denn aufgrund dieser Schulmahlzeiten schicken die Eltern auch ihre Töchter zur Schule, statt sie für die Arbeit zu Hause zu behalten.



Nahrungsproduktion

Die Farmer erlernen moderne Methoden für eine effiziente Bewirtschaftung der Felder. Mit Mechanisierung, Bewässerung, hochwertigem Saatgut und Bio-Dünger wird eine effektive Produktion sichergestellt. In der JAM-eigenen Lebensmittelfabrik in Beira, Mosambik, werden mit den Mais- und Sojaerträgen täglich bis zu 24 Tonnen Getreidebrei hergestellt. Dieser JAM-Brei enthält 18% Proteine, 24 Vitamine und Mineralstoffe.

Unsere Projekte 2018



Schulernährung

Wir bekämpften den Hunger von rund 6000 Kindern an 23 Schulen und unterstützten so ihre Bildung. Mit nur gerade 7.50 Franken pro Monat erhält ein Kind an jedem Schultag den lebensrettenden JAM-Brei, der lokal hergestellt und von einheimischen Helfern verteilt wird. Laut UN (Vereinte Nationen) ist dies die effektivste Hilfe für die Entwicklung einer Region.



Brunnenbau

Ein Brunnen verändert die Geschichte eines Dorfes und insbesondere die Leben der Frauen und Mädchen. Wir bohrten 2018 vier Tiefwasserbrunnen, installierten Handpumpen, schulten die Dorfbevölkerung im Umgang mit Wasser und Hygiene und setzten aus Dorfbewohnern bestehende Wasserkomitees zur Instandhaltung ein. So konnten über 2600 Personen mit sauberem Trinkwasser versorgt werden.



Landwirtschaft

Auf 1500 Hektaren Land in Mosambik werden einerseits lokale Farmer trainiert und andererseits Pflanzen angebaut, welche für die Ernährung von Schulkindern sowie für den Verkauf auf Märkten bestimmt sind. JAM schafft einen gesicherten Markt für lokale Bauern und hilft ihnen auch beim Verkauf ihrer Produkte. Das Konzept nennt sich Home-Grown School Feeding (HGSF) und rundet unseren Wertschöpfungskreislauf perfekt ab.



Einsätze

Teams von Freiwilligen aus der Schweiz sammelten Geld, um in Südafrika und Mosambik den Neubau einer Kindertagesstätte oder Schule zu ermöglichen. Mit diesen Einsätzen schaffen wir kindgerechte Spiel- und Lernumgebungen, fördern die Bildung und unterstützen das Engagement einheimischer Eltern und Lehrpersonen. Im Jahr 2018 konnten so zwei KITAs in Südafrika und zwei Schulen in Mosambik umgebaut werden.

Einsatzländer

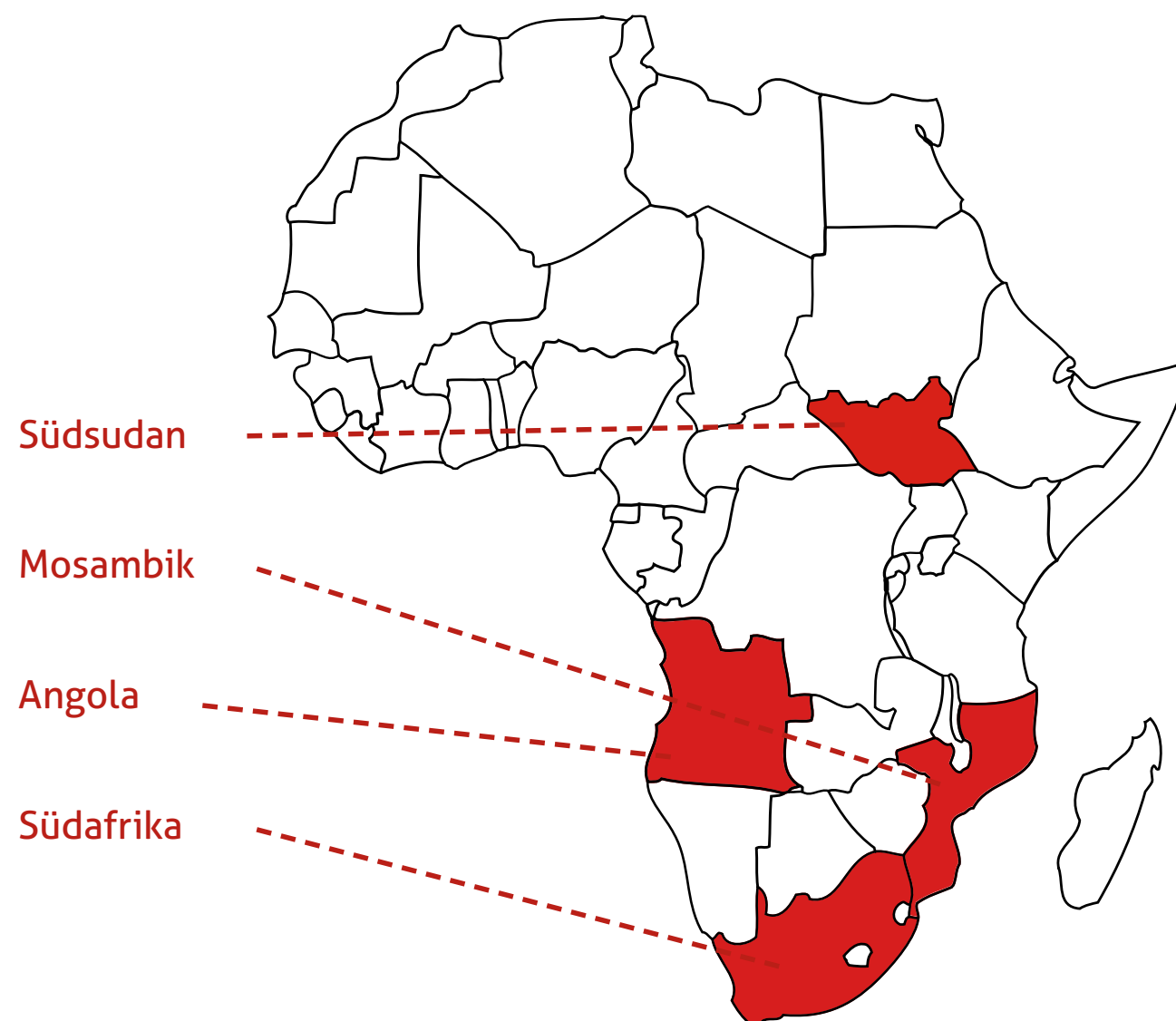
Die aktuellen Projektländer von JAM Schweiz sind Angola, Mosambik, Südafrika und Südsudan.

Die Programme werden durch unsere Partnerorganisationen JAM International und JAM Südafrika ausgeführt. Die Auswahl der Programme sowie Finanzierung, Co-Leitung und Kontrolle liegt bei JAM Schweiz.

Jedes dieser Länder hat eine eigene JAM-Geschäftsstelle mit operativen Teams, einschliesslich Country Director, Programm Manager, Field Staff und DM&E (Development,

Monitoring and Evaluation) Officers. Diese Teams haben sich dazu verschrieben, Afrika zu helfen, sich selbst zu helfen.

Oftmals arbeiten sie unter widrigsten Bedingungen und mit eingeschränkten Ressourcen. Dennoch schaffen sie es sicherzustellen, dass unsere Programme umgesetzt werden, und dass das Versprechen, die Bedürftigen zu erreichen, eingehalten wird.



Schulernährung



Angola – Ernährung für eine bessere Zukunft

Obwohl der angolische Bürgerkrieg seit 2002 beendet ist, leidet hauptsächlich die ländliche Bevölkerung noch immer unter dessen Folgen. Echten Frieden hatte das Land bis zu den Wahlen im Jahr 2017 noch nie.

Nach dem Ende des Bürgerkriegs wurde das Land von der damals machthabenden Familie Dos Santos regelrecht ausgebeutet. Nach über 50 Jahren Krieg und Diktatur gab es im Jahr 2017 erstmals freie Wahlen. Etwas, das die Menschen zuvor gar nicht kannten. Während sich die städtischen Gebiete um Luanda wirtschaftlich besser erholen, bleibt die Situation auf dem Land für viele Menschen sehr kritisch. Der Zugang zu sauberem Wasser und zum JAM Schulernährungsprogramm bleiben darum die Grundpfeiler unserer ganzheitlichen Entwicklungshilfe. Im Jahr 2018 durften wir rund 6 000 Schulkinder an 23 verschiedenen Schulen mit ihrer täglichen Portion JAM-Brei versorgen.

Die angolische Regierung entwickelt eigene Schulernährungsprogramme in Partnerschaft mit JAM.

Besonders erfreulich ist die wachsende Bereitschaft des angolischen Bildungsministeriums in Schulernährungs-Partnerschaften zu investieren. Dabei agiert JAM in einzelnen Provinzen nur noch als Umsetzungspartner für Schulernährungsprogramme, die Finanzierung erfolgt dann aus öffentlichen Mitteln des angolischen Staats. Solche Partnerschaften bestehen bereits in den Provinzen Kwanza-Sul und Benguela. Für JAM sind solche Partnerschaften eine zukunftsweisende Exit-Strategie. Die Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden schafft nachhaltige, lokale Strukturen und praktisches Wissen zur eigenverantwortlichen Fortführung des Schulernährungsprogramms. Damit arbeiten wir auf eine Zukunft hin, in der es keine spendengestützte Hilfe mehr braucht. Stattdessen werden die Kommunen zur eigenständigen Umsetzung der Massnahmen im Bildungssektor in der Lage sein. Bis es soweit ist, sind die Kinder allerdings auf unsere Hilfe angewiesen.



Zusammensetzung des Soja-Mais-Breis:

Zutaten

Mais

Soja

Zucker

Vitamine

Vitamin A

Vitamin B6

Vitamin B12

Vitamin C

Vitamin D

Vitamin E

Vitamin K

Folsäure

Mineralstoffe

Calcium

Jod

Eisen

Phosphor

Kalium

Zink

Das Ernährungsprogramm von JAM

Das Symbol unserer Hilfe ist die rote JAM-Schale. Gefüllt mit einem nahrhaften Soja-Mais-Brei, verwandelt sie den Hunger der Kinder in Hoffnung. Diese Mahlzeit ist der Höhepunkt eines Schultages und oft der einzige Grund, warum die Kinder von den Eltern in die Schule geschickt werden. Einheimische Helfer verteilen den Kindern den Brei, der direkt in Afrika hergestellt wird.

Der Soja-Mais-Brei, welchen JAM in der eigenen Fabrik in Mosambik herstellt, wird mit lebenswichtigen Vitaminen und Mineralstoffen angereichert und deckt damit 75 % des Nährstoffbedarfs eines Kindes.

Während die Kinder an jedem Schultag eine Portion des Soja-Mais-Breis erhalten, führen wir Schulungen für Lehrer und Eltern durch und beziehen diese aktiv in die Schulernährung mit ein.

Der JAM-Brei ist die effektivste Methode, den Hunger zu bekämpfen. Der Brei:

- verhindert den Tod durch Unterernährung
- versorgt die Kinder mit lebenswichtigen Nährstoffen und Vitaminen
- beugt Eiweiss- und Energiemangel sowie deren Folgen (Konzentrationschwäche etc.) vor
- fördert den regelmässigen Schulbesuch (Einschreibezahlen steigen um bis zu 30%)
- verbessert durch die Gleichsetzung der Bildungschancen die Lage der Mädchen

Schulernährung Angola

2018 ernährte JAM Schweiz rund 6 000 Kinder an 23 Schulen in Angola. 6 davon im Bezirk «Bocoio» und 17 in «Caimbambo»

Name der Schule	Anzahl Kinder
Alto Calondo	210
Bumbua	429
Caleia	208
Calima	251
Calohima	300
Calupuca	312
Cavimbi I	173
Cuaunga	384
Embandi	126
Epumo	301
Etamba	169
Evendue 1	219
Evendue 2	213
Hondip	330
Issombo	106
Katvavala Bwila – Italia	267
Lossala	216
Lossanji	233
Luwe	252
Mahumbulo	503
Malowa 1	383
Malowa 2	347
Viendi Passe	56
Total	5 988

Essen, lernen, spielen

Während die Ernährung der Kinder JAMs wichtigste Priorität ist, versuchen wir durch Partnerschaften mit Organisationen aus dem Profit- und Nichtprofitsektor die Schulen mit weiteren Fördermassnahmen zu erreichen. Ein Beispiel für eine erfolgreiche Partnerschaft ist das LEGO Six-Bricks Programm.



Bei unserem Besuch in Issombo/Angola im Juni 2018 waren die Kinder begeistert vom LEGO-Six-Bricks Projekt.

In Zusammenarbeit mit LEGO und der südafrikanischen NGO «Care for Education» sowie durch die finanzielle Unterstützung der BOEING-Foundation konnte JAM im Juni 2018 das LEGO Six-Bricks Projekt in Angola lancieren. Das Six-Bricks Konzept wurde entwickelt, um insbesondere Kinder in ländlichen Gegenden besser fördern zu können. In spielerischer Art und Weise werden ihre kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten gestärkt. Insgesamt konnten 50 Schulen, mit den beliebten Klötzen ausgestattet werden. Darunter auch zahlreiche Schulen, die von JAM Schweiz unterstützt werden. Mindestens 125 Lehrer wurden in der Unterrichtsmethodik geschult. Für die Kinder bringt es Abwechslung, eine verbesserte Feinmotorik und natürlich Spass und Spiel.



Brunnenbau



Brunnen für Angola

Wasser ist die Grundvoraussetzung allen Lebens. Wir Europäer können uns glücklicherweise nur schwer vorstellen, was es bedeutet, kein sauberes Wasser zu haben. Genau das ist die Realität der Landbevölkerung Angolas.

Dank der Unterstützung unserer Spender erhielten im Jahr 2018 mehr als 2 600 Menschen Zugang zu sauberem Wasser. In den Dörfern Condele, Sandele, Luvale und Mujomba bohrte das Team von JAM Water jeweils einen Tiefenbrunnen.

Die Dorfbevölkerung ist aktiv beteiligt

Vor jeder Brunnenbohrung wurde ein Wasserkomitee bestehend aus Dorfbewohnern gegründet. Die Mitglieder dieses Komitees durchliefen eine Schulung bezüglich Wasser und Hygiene, sowie zur Wartung des Brunnens. Dieses Komitee ist nicht nur in der Lage, die Verantwortung für die Handhabung und den Unterhalt des Brunnens zu übernehmen, sondern es kann sein Wissen auch an die übrigen Dorfbewohner weitergeben. Ausgestattet mit Werkzeug, Trainings-Karteikarten und T-Shirts mit einfach merkbaren Sprüchen, sind sie zu Botschaftern für Hygiene und effiziente Wassernutzung geworden.



Für die 434 Einwohner der **Condeve Community** in der angolanischen Provinz Benguela ist der neue JAM-Brunnen ein Segen. Um Wasser zu holen mussten hauptsächlich die Frauen und Mädchen einen täglichen, zweistündigen Fussmarsch zum Fluss auf sich nehmen. Das Flusswasser wurde als höchst unsicher eingestuft. Dementsprechend litten die Menschen oft an Magenschmerzen und Durchfall. Innerhalb von nur 12 Monaten verstarben vier Kinder unter fünf Jahren, bloss weil sie dieses Wasser tranken. Dies ist nun vorbei.

Im Dorf **Sandele**, an den Ufern des örtlichen Flusses, leben 1 700 Menschen. Der erste, im Jahr 2016 von JAM gebohrte Brunnen, gelangte rasch an seine Fördergrenze. Es ergab sich, dass die Menschen auf der einen Seite des Flusses sauberes Wasser hatten, während diejenigen auf der anderen Seite weiter das verseuchte Flusswasser tranken. Dies führte zu einer Zweiklassengesellschaft, berichtete uns Cipriano Domingos, einer der Dorfältesten. Mit dem zweiten Brunnen reicht das Wasser nun für alle Einwohner aus.

Obwohl die angolanische Regierung der aus 292 Einwohnern bestehenden Dorfgemeinschaft von **Luvale** im Jahr 2015 neue Schulgebäude finanzierte, blieb das Wasserproblem bestehen. Die Frauen mussten weiterhin den täglichen Fussmarsch von 1.5 Stunden auf sich nehmen, um Wasser zu holen. Laut Dorfchef João Caterça, ist dieses Wasser durch die Verunreinigungen von Mensch und Tier sehr unsicher. Dank dem neuen Brunnen, gehören diese Probleme nun der Vergangenheit an.

Die 220 Einwohner der Dorfgemeinschaft von **Mujomba** sind dankbar und glücklich mit ihrem neuen Brunnen. Dies berichtete uns Bartolomeu Joel, der Chief der Gemeinde. Nun muss niemand mehr das Flusswasser trinken, das bereits durch viele andere Dörfer floss und mit allen erdenklichen Abfällen und Chemikalien belastet ist. «Wir haben nun selber die Kontrolle über unser Wasser und das erste Mal im Leben das Gefühl, selber etwas zu besitzen», berichtete Bartolomeu dem JAM-Water Team.





JAMs Landwirtschaftsprojekt

Seit 2013 ist JAM Schweiz aktiv in das Landwirtschaftsprojekt in Mosambik involviert. Mit Hilfe unserer Spender investierten wir in Landmaschinen und die Infrastruktur auf der JAM-Farm, welche nun als Ausbildungszentrum dient, sowie in die JAM-Fabrik, in welcher die landwirtschaftlichen Erträge zum JAM-Brei verarbeitet werden. Seit 2016 setzen wir den Schwerpunkt auf den Aufbau von Kleinfarmen. Auf jeder dieser Farmen bauen lokale Bauern Mais, Soja und Gemüse an. Die essentielle Bewässerungsanlage sowie Zugang zu Maschinen und Ausbildung erhalten sie als Anschubfinanzierung von JAM. Aus dem Soja und Mais wird anschliessend der JAM-Brei hergestellt und an Schulen verteilt.



Unter dem Motto «from farm to bowl — von der Farm zur Schale» wird ein geschlossener Wirtschaftskreislauf möglich. Dieser reicht vom Anbau der Zutaten, Training der Bauern, über die Verarbeitung in der JAM-Fabrik, bis hin zur Verteilung des Breis an Schulen.

Neben der Ernährung von Schulkindern ermöglichen wir damit neue Perspektiven und ein langfristiges Einkommen für die involvierten Farmer und ihre Familien.

Kleinfarmen in Mosambik

Seit 2016 wurden insgesamt 11 landwirtschaftliche Kleinbetriebe aufgebaut. Während der Aufbauphase der Kleinfarmen mussten einige Herausforderungen überwunden werden. Eine davon war der unvorhergesehene und massive Schädlingsbefall durch den Fall-Armyworm, der 2016 erstmals auf dem afrikanischen Kontinent auftauchte. Mittlerweile konnte der Schädling eingedämmt werden. Die Ernteverluste waren gross und doch blieb den beteiligten Farmern von der Ernte wesentlich mehr für den Eigenbedarf, als dies in ihren früheren Kleingärten der Fall gewesen wäre. Das in dieser Krise erworbene Know-How geben JAM-Mitarbeiter und die Kleinfarmer auf Schulungen der Trainingsfarm und verschiedenen Foren an andere Farmer weiter. Im Jahr 2018 tätigten wir von JAM Schweiz keine Neuinvestitionen auf den Farmen.

Der Schwerpunkt vor Ort lag auf der Begleitung der Kleinfarmer auf den bestehenden Betrieben sowie der Etablierung von lokalen und internationalen Partnerschaften, z.B. mit Forschungseinrichtungen, Unternehmen oder Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen. Der mosambikanische Landwirtschaftsminister besuchte das Projekt im Januar 2018 und würdigte die Arbeit von JAM, die es den lokalen Landwirten ermöglicht, die landwirtschaftliche Produktivität und das Einkommen zu steigern.

Die nächste Etappe des Projektes und damit der Aufbau der nächsten Kleinfarmen ist in Vorbereitung. JAM International konnte die dafür benötigte Finanzierung von neuen, leistungsstärkeren Pumpen für das Untergrund-Bewässerungssystem sicherstellen.



Melita Fabio im Jahr 2016

diesem Zeitpunkt konnte sie auf ihrem Feld bereits zwei Ernten einbringen. Vor uns stand eine verwandelte Frau, zuversichtlich und selbstbewusst und mit einer neuen Capulana, dem typischen Tuch, das als Rock und Tragetuch gebraucht wird. Obwohl Melita Fabio mit ihren 59 Jahren eine erfahrene Bäuerin ist, hat sie in den vergangenen Jahren auf der JAM-Farm viel Neues gelernt. Besonders stolz ist sie auf ihr neu erworbenes technisches und agronomisches Wissen. Dabei waren die vergangenen zwei Jahre nicht immer einfach. Zusammen mit den anderen Farmern musste sie z.B. eine gravierende Schädlingsplage überstehen, die ihrer Ernte stark zugesetzt hatte. Doch dank der deutlich grösseren Aussaat und der Unterstützung durch JAM war der Verlust nicht lebensbedrohlich, wie er dies zuvor für sie als Selbstversorgerin gewesen wäre.

Trotz der neuen Herausforderungen und Hürden, die sie als Kleinunternehmerin nun meistern muss, möchte sie nicht mehr zurück in ihr altes Leben, als sie in ihrem kleinen Garten Mais und Bohnen anbaute und auf den Regen angewiesen war. Zu oft hatte sie damals den Hunger erlebt, wenn der Regen ausblieb.

Kleinfarmen schaffen Zukunft

Zum ersten Mal trafen wir Melita Fabio, eine Witwe aus Pambarra, im Jahr 2016. Das war kurz bevor sie mit ihrer Kleinfarm, die durch Spenden aus der Schweiz, ermöglicht wurde, startete. Damals hatte sie bereits ihre erste technische Schulung hinter sich und freute sich auf die Aussicht, endlich genug Nahrungsmittel für sich und ihre Familie produzieren zu können. So ganz fassen konnte sie ihr Glück aber noch nicht und sagte uns damals: «Erst, wenn ich meine erste Ernte in den Händen halte, glaube ich, dass das real ist.»

Knapp zwei Jahre später, im Herbst 2018, trafen wir Melita Fabio wieder. Zu

Von dem auf ihrer Kleinfarm erzielten Erlös hat sich Melita eine Kuh gekauft sowie Zement und Ziegelsteine. Denn Melitas Traum ist ein «richtiges» Haus, damit sie nicht mehr Wind und Wetter ausgesetzt ist, wie das bisher mit ihrer Strohhütte der Fall ist. Wir freuen uns mit ihr und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg in ihrer neu gewonnenen Selbstbestimmung.



Die Ziegelsteine für das neue Haus liegen bereit



Melita Fabio zwei Jahre später, 2018, vor ihrer Bewässerungsanlage



Einsätze

Infrastrukturprojekte im südlichen Afrika

Auch im Jahr 2018 erreichten vier Einsatzteams für die Kinder in Südafrika und Mosambik, was wir auch unseren eigenen Kindern wünschen: Eine Umgebung, in der sie gesund, zufrieden, geborgen und voller Hoffnung heranwachsen dürfen.

Hilfeinsätze in Südafrika

Mit den Einsätzen in Südafrika ermöglichten wir im Jahr 2018 den Neubau von drei Kindertagesstätten in verschiedenen Townships nahe Johannesburg. Die ausgewählten KITAs wurden von engagierten, einheimischen Frauen gegründet und mit einfachsten Mitteln unterhalten. Bei den Räumlichkeiten handelte es sich um spärliche Hütten, welche aus Wellblech notdürftig zusammengebaut wurden. Die meisten Behausungen waren zudem undicht, schlecht isoliert und boten daher kaum Schutz vor Nässe, Kälte und Hitze.

Vor den Baumassnahmen wurden die KITAs bereits über eine längere Zeit von unserer lokalen Partnerorganisation JAM Südafrika betreut und mit dem JAM-Brei versorgt. Die freiwilligen Einsatzteilnehmer aus der Schweiz ermöglichten mit dem selbst gesammelten Geld den Bau eines neuen Gebäudes für jede der drei KITAs. Zudem errichteten die Teams jeweils einen neuen Spielplatz, legten einen Gemüsegarten an und falls nötig wurde das Gelände mit einem neuen Zaun gesichert. Zudem wurden die KITAs mit Spiel- und Lernmaterial ausgerüstet.

Hilfeinsätze in Mosambik

Eines der grössten Probleme, mit denen die Schulen in Mosambik zu kämpfen haben, ist der Mangel an Klassenzimmern. Die Kinder werden zumeist in zwei Schichten unterrichtet, oft auch draussen im Freien, was zu schlechteren Lernleistungen führt. Für den Einsatz an der ausgewählten Projektschule Macovane war es daher ein wichtiges Ziel, zusätzliche Klassenzimmer für die insgesamt 353 Kinder zu ermöglichen. Dies konnte das Einsatzteam mit den gesammelten Mitteln schliesslich auch umsetzen. Es wurden zwei grosse Klassenräume aus Zinkblech errichtet und mit neuen Pulten und Bänken ausgestattet. Sie werden nun von 123 Schülern genutzt. Der veraltete Brunnen mit Handpumpe wurde durch ein Solar-Wassersystem ersetzt. Das Wasser wird nun direkt aus der Tiefe nach oben in zwei 5 000 Liter Tanks gepumpt und von dort an neu montierte Wasserhähne nahe der Küche, Latrinen und beim Garten verteilt. Auch der Neubau einer Küche mit Feuerstelle, eines Lagerhauses sowie von Latrinen waren das Ergebnis des Baueinsatzes.



Die Stiftung JAM Schweiz hat es sich zum Ziel gemacht, mithilfe von Teams aus freiwilligen Helfern Kindertagesstätten und Schulen in verschiedenen Ländern Afrikas neu aufzubauen oder instandzusetzen und damit Bildung zu fördern.

Die Teams

Die Schweizer Freiwilligenteams reisten für den Projektabschluss der Baumassnahmen für ihren Einsatz nach Afrika und halfen aktiv bei der Umgestaltung mit.

Die Teilnehmer erhielten Einblick, wie ihr gesammeltes Geld eingesetzt wurde und was sie mit ihrem Einsatz bewirken.

Mit vier geleisteten Hilfeinsätzen im 2018 mit insgesamt 40 Teilnehmenden im Alter von 18 bis 73 Jahren, konnte JAM Schweiz drei Kindertagesstätten neu bauen und eine Primarschule erweitern und renovieren.

Merci

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Einsatzteams und allen Spendern bedanken, welche mit ihrer tatkräftigen und finanziellen Hilfe viele Kinderaugen zum Leuchten gebracht haben.



Übersicht der Infrastruktur-Projekte



Kinder helfen mit beim Einrichten der Schulzimmer

Primarschule Macovane
14. bis 21. September 2018
Inhassoro (Vilanculos, Mosambik)
353 Kinder, 1.–7.Klasse



Das Einsatz-Team beim Gestalten des neuen Spielplatzes

KITA Tshireletso
05. bis 12. Oktober 2018
Hammanskraal (Pretoria, SA)
34 Kinder



Arbeit und Spass mit JAM-Mitarbeitern vor Ort und KITA-Kindern

KITA Tlhokomelo
20. bis 27. Oktober 2018
Diepsloot (Johannesburg, SA)
25 Kinder



Das Einsatz-Team beim kreativen Dekorieren der Innenräume

KITA Sinobubele
02. bis 09. November 2018
Durban Deep (Johannesburg, SA)
25 Kinder

Leistungsbericht 2018

Zweck der Organisation

Die Stiftung JAM Schweiz ist eine christlich-humanitäre Hilfs- und Entwicklungsorganisation, deren Zweck es ist, Menschen in Krisen- und Notgebieten zu helfen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Hilfe zur Selbsthilfe für Kinder, Familien und deren Umfeld im Kampf gegen Armut und Hunger. Die Hilfeleistungen der Stiftung für bedürftige Menschen geschehen unabhängig von ethnischer Herkunft, religiöser und politischer Gesinnung oder Geschlecht. Die Stiftung arbeitet ausschliesslich gemeinnützig und nicht gewinnorientiert.

Rechtliche Grundlagen

Name: Stiftung JAM Schweiz
 Rechtsform: Stiftung
 Urkunde: Stiftungsstatut vom 07. August 2008

Organe, Geschäftsführung und nahestehende Organisationen (Stand 31.12.2018)

Stiftungsrat

Tobler Matthias <i>Präsident</i> Kollektivunterschrift zu zweien	Bachmann Ernst <i>Vizepräsident</i> Kollektivunterschrift zu zweien	Bodenmann Esther <i>Stiftungsrätin</i> Kollektivunterschrift zu zweien
Everts Daniel <i>Stiftungsrat</i> Kollektivunterschrift zu zweien	Fehr Corinne <i>Stiftungsrätin</i> Kollektivunterschrift zu zweien	Wettstein Daniel <i>Stiftungsrat</i> Kollektivunterschrift zu zweien

Geschäftsführung

Sattler Nelli
Geschäftsführerin
 Kollektivunterschrift
 zu zweien

Revisionsstelle

Von Graffenried AG Treuhand, Bern



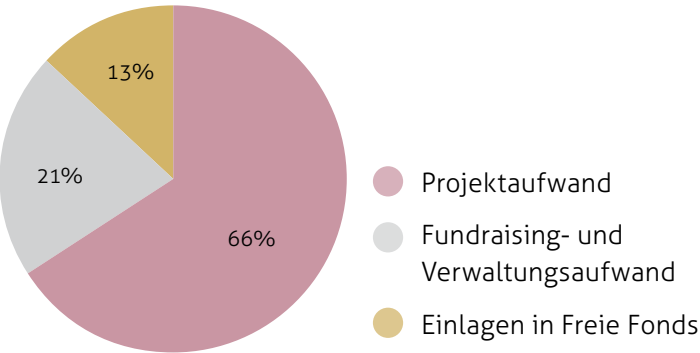
Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Spendeneinnahmen betrugen im Jahr 2018 insgesamt CHF 1 408 000 (Vorjahr: CHF 1 689 000). Diese Einnahmen spiegeln in etwa unsere Projekte unter «Normalbedingungen» wider, d.h. ohne Sonderprojekte, Neuinvestitionen oder ausserordentliche Einsätze, wie dies z.T. in den Vorjahren der Fall gewesen war.

Die zweckgebundenen Spenden für die Bereiche Ernährung und Brunnenbau bewegten sich in etwa auf Vorjahresniveau. Geringer fielen die Einnahmen für Landwirtschaft und Nothilfe aus — dies liegt jedoch darin begründet, dass wir in diesen Programmbereichen im laufenden Jahr keine Projekte geplant und deswegen keine gezielten Spendenaufrufe getätigt haben. Die grösste Abweichung hatten wir bei den Bau-Einsätzen, den sogenannten Makeovers, die wir mit Freiwilligen aus der Schweiz durchführen. Im Vorjahr waren die Spendeneinnahmen mit sechs z.T. grossen Projekten ausserordentlich hoch. Im 2018 hatten wir nur vier Bauprojekte mit z.T. kleinen Einsatzteams, so dass die Spendenziele für die geplanten Baumassnahmen nicht ganz erreicht werden konnten. Alle

Spendenverwendung

Jeder erhaltene Spendenfranken wurde in 2018 wie folgt eingesetzt:



Die Stiftung JAM Schweiz bildet Rücklagen in Form von freien und zweckgebundenen Fonds, in welchen alle noch nicht verausgabten Spenden und Überschüsse entsprechend ihrer Zweckzuweisung gesammelt werden. Auf diese Weise kann die Durchführung der laufenden Projekte sowie die Deckung der Administrationskosten auch bei Spendenschwankungen gewährleistet werden, ohne die Liquidität der Organisation zu gefährden.

Ebenso wie unseren Spendern ist es uns ein grosses Anliegen den grösstmöglichen Betrag unmittelbar für unsere

Um- und Neubauten konnten wir dank der Rücklagen im zweckgebundenen Fonds dennoch problemlos umsetzen. Erfreulich war die Steigerung bei den freien Spenden (+19%). Diese erlauben uns als Organisation die grösstmögliche Flexibilität bei der Projektumsetzung und -Planung.

In 2018 umgesetzte Projekte:

- Ernährung von 6 000 Schulkindern in Angola
- Bohrung von 4 Brunnen in Angola
- Neubau von 3 Kindertagesstätten in Südafrika
- Renovierung und Erweiterung einer Schule in Mosambik

Ein grosser Dank gilt hier einmal mehr all unseren Freiwilligen und Ehrenamtlichen, die uns in den verschiedensten Bereichen unterstützen. Als Stiftungsräte, Einsatzteilnehmende oder Botschafter sind sie Teil der JAMily und wirken tatkräftig mit beim Fundraising, IT-Support, Übersetzen, Briefe-Verpacken, Texten, Kuchenbacken, Münzsammeln, Pickeln, Malen, Handwerken in Afrika, u.v.a.

Projekte in Afrika einsetzen zu können. Dafür halten wir unsere Administrations- und Marketingausgaben so tief wie möglich und achten auf höchste Kosteneffizienz. Da die jährlichen Einnahmen schwanken, die Fixkosten aber in etwa gleich bleiben, kann es dadurch zu Verschiebungen kommen (2018: 21%; 2017: 18% Fundraising- und Verwaltungsaufwand).

Ehrenkodex

Die Stiftung JAM Schweiz ist mit dem Gütesiegel «Ehrenkodex» zertifiziert. Das unabhängige Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex attestiert eine umfassende Qualität der Arbeit sowie einen sorgsamen Umgang mit Spendengeldern. Dieses Gütesiegel wird jährlich geprüft und wurde uns erneut verliehen.



Jahresrechnung 2018

Stiftung JAM Schweiz
Zürich

BILANZ 2018

	Anhang	31.12.2018 CHF	in %	31.12.2017 CHF	in %
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		946'713.76		661'428.42	
Vorräte		-		4'496.39	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		25'150.07		41'025.24	
Total Umlaufvermögen		971'863.83	98.9	706'950.05	98.5
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	1.	11'055.41		11'055.41	
Total Anlagevermögen		11'055.41	1.1	11'055.41	1.5
TOTAL AKTIVEN		982'919.24	100.0	718'005.46	100.0
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3'525.89		3'536.48	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.	7'120.40		6'650.50	
Verbindlichkeiten ggü Projektpartnern	3.	22'482.90		-	
Passive Rechnungsabgrenzungen		15'295.00		18'051.00	
Total Kurzfristiges Fremdkapital		48'424.19	4.9	28'237.98	3.9
Fondskapital					
Ernährung		-		-	
Wasser		50'179.22		29'017.05	
Landwirtschaft		77'302.37		51'229.25	
Einsätze		292'773.98		306'121.82	
Sonstige Projekte		26'699.70		-	
Total Fondskapital		446'955.27	45.5	386'368.12	53.8
Organisationskapital					
Stiftungskapital		50'000.00		50'000.00	
Freies Kapital		437'539.78		253'399.36	
Total Organisationskapital		487'539.78	49.6	303'399.36	42.3
TOTAL PASSIVEN		982'919.24	100.0	718'005.46	100.0



Stiftung JAM Schweiz
Zürich

BETRIEBSRECHNUNG 2018

	Anhang	31.12.2018 CHF	In %	31.12.2017 CHF	In %
BETRIEBSERTRAG					
Erhaltene Zuwendungen	4.	1'408'077.19	100.0	1'686'758.38	99.8
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		675.60	0.0	2'946.25	0.2
TOTAL BETRIEBSERTRAG		1'408'752.79	100.0	1'689'704.63	100.0
BETRIEBSAUFWAND					
Projektaufwand	5.1.	-872'308.49	61.9	-1'323'817.40	78.3
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	5.2.	-153'464.85	10.9	-150'249.79	8.9
Administrativer Aufwand	5.3.	-138'251.88	9.8	-150'754.07	8.9
TOTAL BETRIEBSAUFWAND		-1'164'025.22	82.6	-1'624'821.26	96.2
BETRIEBSERGEBNIS		244'727.57	17.4	64'883.37	3.8
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL		244'727.57	17.4	64'883.37	3.8
(+) Verwendung / (-) Zuweisung Fondskapital		-60'587.15	-4.3	-11'260.23	-0.7
ERGEBNIS VOR VERÄND. ORGANISATIONSKAPITAL		184'140.42	13.1	53'623.14	3.2
(+) Entnahmen / (-) Zuweisungen Freies Kapital		-184'140.42	-13.1	-53'623.14	-3.2
JAHRESERGEBNIS NACH ZUWEISUNGEN		-		-	



Stiftung JAM Schweiz
Zürich

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

Berichtsjahr	01.01.18	Zuweisung	Verwendung	Umlage	Zu-/Abnahme	31.12.18
Fondskapital (Zweckgeb.)						
Ernährung Angola	-	483'309.48	-451'105.99	-32'203.49	-	-
Nothilfe Südsudan	-	30'607.15	-846.73	-3'060.72	26'699.70	26'699.70
Wasser	29'017.05	90'944.85	-60'688.19	-9'094.49	21'162.17	50'179.22
Landwirtschaft	51'229.25	32'122.60	-2'837.22	-3'212.26	26'073.12	77'302.37
Einsätze (Makeover)	306'121.82	381'647.25	-356'830.37	-38'164.72	-13'347.84	292'773.98
Total Fondskapital	386'368.12	1'018'631.33	-872'308.50	-85'735.68	60'587.15	446'955.27
Organisationskapital						
Stiftungskapital	50'000.00	-	-	-	-	50'000.00
Freies Kapital	253'399.36	390'121.46	-291'716.72	85'735.68	184'140.42	437'539.78
Total Organisationskapital	303'399.36	390'121.46	-291'716.72	85'735.68	184'140.42	487'539.78
Total	689'767.48	1'408'752.79	-1'164'025.22	-	244'727.57	934'495.05
Vorjahr						
	01.01.17	Zuweisung	Verwendung	Umlage	Zu-/Abnahme	31.12.17
Fondskapital (Zweckgeb.)						
Ernährung Angola	53'225.49	485'857.70	-580'837.03	41'753.84	-53'225.49	-
Ernährung Mosambik	-	102'428.30	-93'352.85	-9'075.45	-	-
Wasser	15'760.58	84'656.45	-62'934.33	-8'465.65	13'256.47	29'017.05
Landwirtschaft	-	59'473.00	-2'296.45	-5'947.30	51'229.25	51'229.25
Einsätze (Makeover)	306'121.82	629'762.26	-584'396.74	-45'365.52	-	306'121.82
Total Fondskapital	375'107.89	1'362'177.71	-1'323'817.40	-27'100.08	11'260.23	386'368.12
Organisationskapital						
Stiftungskapital	50'000.00	-	-	-	-	50'000.00
Freies Kapital	199'776.22	327'526.92	-301'003.86	27'100.08	53'623.14	253'399.36
Total Organisationskapital	249'776.22	327'526.92	-301'003.86	27'100.08	53'623.14	303'399.36
Total	624'884.11	1'689'704.63	-1'624'821.26	-	64'883.37	689'767.48





Stiftung JAM Schweiz
Zürich

ANHANG

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Sie entspricht in Darstellung und Bewertung den Grundsätzen von Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Als kleine Organisation im Sinne von Swiss GAAP FER 21 sind wir befreit davon, eine Geldflussrechnung zu erstellen und auszuweisen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Geschäftsvorgänge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet. Es bestehen keine bedeutenden Aktiv- oder Passivbestände in Fremdwährungen.

Die flüssigen Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert und enthalten nur betriebsnotwendige Positionen.

Mobile Sachanlagen werden im Sinne der Wesentlichkeit erst ab CHF 1'000 aktiviert. Die Nutzungsdauer für EDV beträgt 2 Jahre.

Methodik zur Ermittlung des administrativen Aufwands sowie des Fundraising- und allgemeinen Werbeaufwandes

Die Ermittlung erfolgt in Übereinstimmung mit der «Methodik zur Berechnung des administrativen Aufwands» der Stiftung ZEWO.

Abweichung vom Grundsatz der Stetigkeit

Werbematerial, JAM-Schalen, etc. die bisher unter "Vorräte" bilanziert wurden, werden - mangels Verkaufsabsicht - ab dem Berichtsjahr in den Aufwand bzw. Rechnungsabgrenzungen gebucht.

Nahestehende Organisationen

JAM Schweiz ist Teil des internationalen JAM-Verbunds. Die Projektausführung erfolgt durch und in Zusammenarbeit mit JAM International und deren Länderorganisationen. Gegenüber diesen Organisationen besteht weder organisatorisch noch finanziell eine Beherrschung.

Anmerkung zu einzelnen Positionen der Bilanz

1. Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Mietzinskautionskonto für die Verwaltungsräumlichkeiten	11'055.41	11'055.41
2. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Stiftung Prosperita	4'610.50	3'493.45
3. Verbindlichkeiten gegenüber Projektpartnern	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
JAM Südafrika (Makeover Projektkosten)	22'482.90	-

Stiftung JAM Schweiz
Zürich

ANHANG

Anmerkung zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung:

4. Erhaltene Zuwendungen

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Nahrung *	483'084.98	484'297.10
Wasser *	90'944.85	84'656.45
Landwirtschaft	32'122.60	59'473.00
Nothilfe Südsudan *	30'607.15	102'428.30
Einsätze	342'147.25	542'662.26
Sachspenden **	39'500.00	86'600.00
Veranstaltungen	605.85	2'060.60
Total Zweckgebundene Spenden	1'019'012.68	1'362'177.71
Freie Spenden	189'064.51	124'580.67
Nachlässe/Legate	200'000.00	200'000.00
Total Freie Spenden	389'064.51	324'580.67
Total Erhaltene Zuwendungen	1'408'077.19	1'686'758.38

* Davon CHF 108'300 von Personen aus dem Stiftungsrat (Vorjahr: CHF 113'558)

** Flugkosten der Einsatzteilnehmer; dem Ertrag steht jeweils ein Projektaufwand gegenüber.

Umgang mit zweckgebundenen Spenden:

Die Umlagen von zweckgebundenen Spenden zugunsten von Administration und Mittelbeschaffung betragen im 2018 wie bereits im Vorjahr pauschal (maximal) 10%.

5. Betriebsaufwand nach Kostenarten

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	749'909.78	1'173'458.79
Personalaufwand	270'611.13	267'963.87
Sachaufwand	143'504.31	182'598.85
Abschreibungen	-	799.75
Total Betriebsaufwand	1'164'025.22	1'624'821.26

5.1. Projektaufwand

Bei der Zuordnung der Projektkosten orientiert sich die Stiftung JAM Schweiz an der Kategorisierung gemäss ZEWO-Methodik.

Projektaufwand Afrika

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Projektaufwand JAM International	565'359.74	823'127.45
Projektaufwand JAM Südafrika	184'550.04	350'331.34
Total Projektaufwand Afrika	749'909.78	1'173'458.79

Projektaufwand Schweiz

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Reiseaufwand Einsatzteilnehmer	39'500.00	86'824.60
Reiseaufwand Mitarbeiter	12'781.06	7'067.54
Projektaufwand Schweiz	638.69	218.40
Teilnehmerbetreuung	1'182.27	2'664.91
Anteilige Personalkosten	68'296.69	53'583.16
Total Projektaufwand Schweiz	122'398.71	150'358.61
Gesamttotal Projektaufwand	872'308.49	1'323'817.40



Stiftung JAM Schweiz
Zürich

ANHANG

5.2. Fundraising und Allgemeiner Werbeaufwand

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Sachaufwand Marketing- und Fundraising	51'162.37	45'907.74
Anteilige Personalkosten	102'302.48	104'342.05
	153'464.85	150'249.79

Dieser Aufwand beinhaltet anteilige Marketing-Personalkosten (Abgrenzung gemäss ZEWO-Richtlinie).
Dazu zählen auch Aufwendungen für Zivildienstangehörige.

5.3. Administrativer Aufwand

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Raumkosten und Infrastruktur	20'912.86	21'272.49
Verwaltungs- und Informatikaufwand	17'327.06	18'643.17
Anteilige Personalkosten	100'011.96	110'038.66
Abschreibungen	-	799.75
	138'251.88	150'754.07

Der Administrative Aufwand beinhaltet anteilige Personalkosten (Abgrenzung gemäss ZEWO-Richtlinie).

6. Personal

Das operative Team der Stiftung JAM Schweiz umfasst 2018 im Durchschnitt sechs Personen mit 320 Stellenprozent (Vorjahr fünf Personen mit durchschnittlich 300 Stellenprozenten).
Zum weiteren Team gehören über 100 ehrenamtliche Helfer/innen, Zivildienst-Leistende und Praktikanten.
Von den Ehrenamtlichen geleistete Stunden belaufen sich im Berichtsjahr auf ca. 3'900 Stunden.

6.1. Personalaufwand nach Bereichen

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Projektarbeit	68'296.69	53'583.16
Mittelbeschaffung	102'302.48	104'342.05
Administration	100'011.96	110'038.66
Total Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen)	270'611.13	267'963.87

6.2. Entschädigung an Mitglieder der Geschäftsführung:

Die Stiftung hatte im 2018 ein Mitglied in der Geschäftsführung und verzichtet deswegen auf die Offenlegung der Entschädigungen.

6.3. Entschädigung an Mitglieder des leitenden Organes:

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Effektive Auslagen	477.07	401.29

Die fünf Stiftungsräte sind ehrenamtlich tätig, haben aber Anspruch auf Vergütung ihrer effektiven Auslagen.

7. Nicht bilanzierte Leasing- und ähnl. Verbindlichkeiten

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Mietvertrag für Verwaltungsräumlichkeiten bis 2022	68'800.00	89'440.00



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der
Stiftung JAM Schweiz, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Veränderung über das Kapital und Anhang) der Stiftung JAM Schweiz für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 16. April 2018 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 5. April 2019 sct/stn

Von Graffenried AG Treuhand


Peter Geissbühler
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte


Michel Zumwald
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Von Graffenried AG Treuhand
Wanghaugasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 31 320 56 11, Fax +41 31 320 56 90

Impressum

Herausgeberin: **Stiftung JAM Schweiz** | Schwellistrasse 6 | 8052 Zürich
044 5003636 | info@jam-schweiz.org | www.jam-schweiz.org
Spenden: PC 85-500500-7 | IBAN: CH21 0900 0000 8550 0500 7
Auflage: 250 Stück

In allen Texten wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet.
Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

